

Liebe Freunde,

Gott kommt nicht zu spät!

Am 1. Dez. 2010 war ich unterwegs mit der Bahn. Um 8.12 Uhr sollte der ICE von Köln nach Bielefeld losgehen. Doch leider hatte mein Anbindungszug Verspätung, so dass ich erst um 8.10 Uhr am Kölner Hauptbahnhof eintraf. Die Chancen, es im Bahnhof von einem Ende zum anderen in 2 Minuten zur Hauptverkehrszeit zu schaffen, waren gleich Null. Ich hatte mich innerlich schon fast damit abgefunden, dass ich nicht rechtzeitig mein Ziel erreichen würde. Dennoch sprach ich ein Stoßgebet und rannte los. Kaum zu glauben, aber um 8.12 Uhr war ich am Gleis, doch leider waren alle Türen geschlossen und der Zug stand zur Abfahrt bereit. Fast schon frustriert, wollte ich umkehren, doch da sah ich eine Dame mit einem eingeklemmten Koffer in der Tür eines Zugabteils stehen. Der Zug musste warten. Ich rannte zu dieser Tür. Die Schaffnerin kam, schimpfte und musste die Tür wieder öffnen. Ich meinte nur: „Schimpfen Sie nicht, diese Dame hat für mich den Zug aufgehalten.“ Die Schaffnerin meinte schnippisch: „Dann bedanken Sie sich bei ihr!“ Ich wusste, dass ich nicht nur der Dame, sondern auch Gott danken durfte. Ich musste sogar schmunzeln beim Gedanken, was Gott sich einfallen lässt, damit Gebete seiner Kinder erhört werden. Ich kam zu spät, aber Gott nicht!



An dieses Erlebnis muss ich denken, während ich in diesen Tagen die vielen Spendenbescheinigungen unterschreibe. Im Herbst schien es finanziell fürs Sonderspenden, die wir sonst durch den Sponsorenlauf und andere Aktionen erhalten haben, so dass wir uns als Schulleitung bereits mit einer Unterdeckung abfinden wollten. Doch im Dezember baten wir Freunde, Studierende und Mitarbeiter um eine intensive Gebetsunterstützung. Und das Wunder ist geschehen. Wir haben das Jahr DANK IHRER SPENDE mit schwarzen Zahlen abschließen können. Nun danken wir im Rückblick Ihnen und Gott für dieses Geschenk. Gott kommt nicht zu spät!

Doch wir sind nicht nur finanziell von Gott beschenkt worden, sondern wir haben Gottes Durchtragen und seine Hilfe in vielen Hinsichten erlebt. Zurzeit haben wir gut 130 vollzeitige Studierende, die ein theologisches Grundstudium, ein dreijähriges Collegestudium, eine Ausbildung zum Teenager- und Jugendreferenten oder das zweijährige Aufbaustudium im Seminarprogramm absolvieren wollen.

In unserer Fernschule studieren gut 80 Personen, die regelmäßig Kursmaterial vom BSB zugeschickt bekommen und so das Grundstudium absolvieren können.

An unseren Abendkursen haben 55 Studierende teilgenommen.

An beiden Standorten der Wochenendbibelschule sind zurzeit über 50 Personen aktiv eingeschrieben.





Somit bildet das Bibelseminar Bonn insgesamt mehr als 300 Personen aus. Das ist für uns ein großes Vorrecht, aber auch eine große Verantwortung, die wir vor Gott und den Gemeinden wahrnehmen.

Darüber hinaus konnten wir mit Hilfe von einigen zweckgebundenen Spenden außerdem

- 1) Das Institut für Theologie und Geschichte aufbauen.
- 2) Das Projekt „Lily-White“ für junge Mädchen und Frauen weiter ausbauen.
- 3) Im Herbst an einem weiteren Standort die Wochenendbibelschule Süd starten.
- 4) Ein weiteres Programm – das Bibeltraining für Pastoren und Mitarbeiter - als Alternative zur Wochenend-, Abend- und Fernschule am BSB integrieren.
- 5) Auf Wunsch einige geistliche Impulstage und Schulungen für Geschäftsleute anbieten.



An fast allen Wochenenden waren Dozenten oder Mitarbeiter unterwegs, um Schulungen, Seminare und Predigten zu halten.

Wir haben einige Intensivseminare und Konferenzen in Gemeinden und am Bibelseminar Bonn durchgeführt.

Die Studienfahrten nach Israel mit BSB Dozenten erfreuen sich großer Beliebtheit, so dass in diesem Jahr bereits drei Fahrten geplant werden durften. Und das alles war möglich, weil Sie durch Ihre Spenden die Arbeit getragen haben.

Lassen Sie mich abschließend noch einmal ausdrücklich betonen, dass Ihre finanzielle Unterstützung uns mehr bedeutet als nur das Geld auf dem Konto.

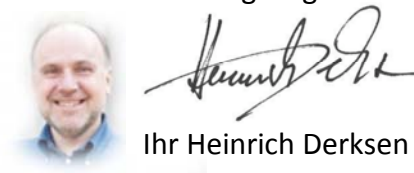
- Jede Spende ist auch ein Ausdruck von Vertrauen in unsere Arbeit.
- Jede Spende ist auch ein Beweis, dass Sie hinter uns stehen und die Arbeit am Bibelseminar Bonn schätzen.
- Jede Spende ist auch eine Investition in die Zukunft der Gemeinde Jesu.
- Jede Spende ist für uns auch eine Ermutigung und Motivation weiter zu machen.
- Jede Spende ermöglicht auch den Studierenden das Studium am Bibelseminar Bonn.



Deshalb sage ich im Namen aller Studierenden, aller Mitarbeiter und Dozenten, der Schulleitung und des Vorstandes: „Danke!“ für Ihre Hilfe im Jahr 2010.

Bleiben Sie uns auch im kommenden Jahr gewogen!

Mit den besten Segensgrüßen aus Bornheim



Ihr Heinrich Derksen